

Die Praxisphasen

im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der TU Darmstadt

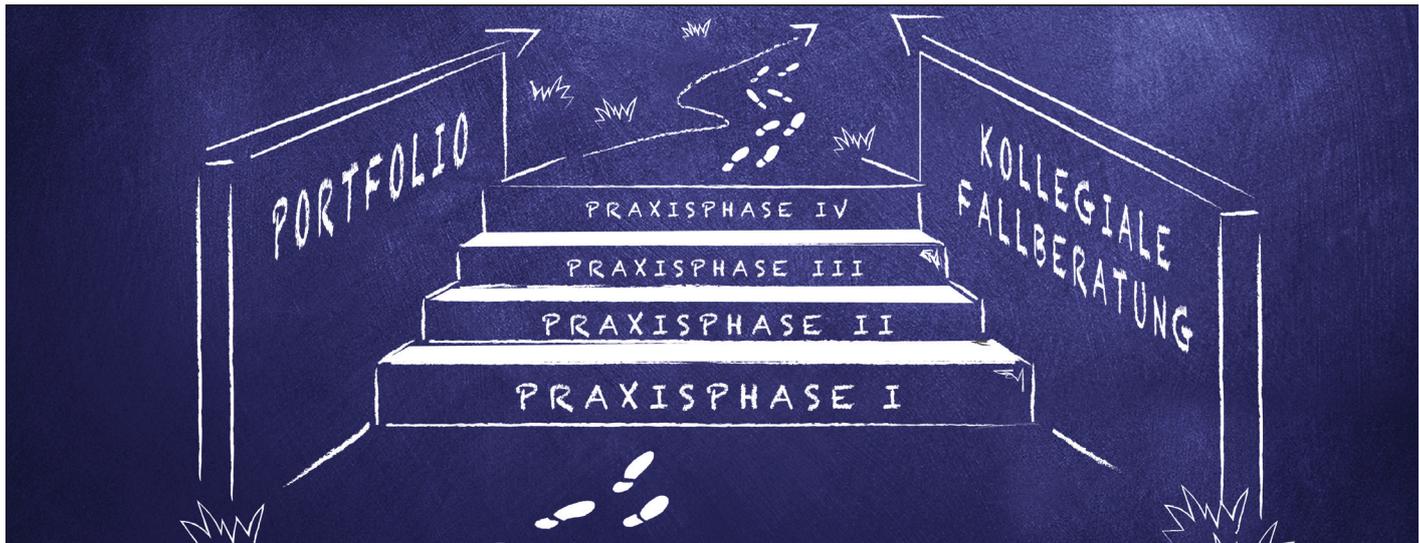


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrum für
Lehrerbildung

Handreichung für Lehrende & schulische Mentorinnen und Mentoren



IMPRESSUM



Technische Universität Darmstadt
Alexanderstraße 6, S1|13
64283 Darmstadt

Vanessa Cordes-Finkenstein, M.A.
OStR'in i. H. Christine Preuß
Januar 2019 | 2. Auflage

Diese Broschüre finden Sie auch online unter:

www.zfl.tu-darmstadt.de/downloadbereich

Vorwort

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) bildet die Schnittstelle zwischen den an der Lehrer*innenbildung beteiligten Fachbereichen der Universität, den Schulen und anderen außeruniversitären Partnern im Bildungswesen, wie Ministerien und der Lehrkräfteakademie.

Die Praxisphasenkoordination des ZfL ist insbesondere, zusammen mit den Fachbereichen, für die gestuften Praxisphasen verantwortlich und kooperiert dabei eng mit den beteiligten Praktikumsschulen. Wir sind daher immer daran interessiert, einen gemeinsamen Dialog und Austausch zur Weiterentwicklung unserer Praxisphasen mit allen beteiligten Akteur*innen zu führen.

Dazu wurden spezielle Arbeitskreise am ZfL eingerichtet, um schulische Mentor*innen, universitäre Lehrende und Studierende miteinander ins Gespräch zu bringen.

Wir freuen uns, Ihnen mit der „Handreichung Praxisphasen“ eine schnelle Orientierung, sowohl zu rechtlichen als auch inhaltlichen Rahmenbedingungen und begleitenden Unterstützungsinstrumenten in den Praxisphasen bieten zu können.

Für das ZfL-Team



Christine Preuß
(Geschäftsführung ZfL)

Die Praxisphasenkoordination des ZfL

Als Praxisphasenkoordinatorin ist es meine Aufgabe, die Kommunikation zwischen Ihnen als Vertreter*innen Ihrer Schule, den Studierenden und den Dozierenden der an der Lehrer*innenbildung beteiligten Fachbereiche der TU Darmstadt zu pflegen und zu fördern.

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu den Rahmenbedingungen, der Organisation und der Inhalte der schulischen Praxisphasen sowie zum ePortfolio.

Zu meinen konkreten Aufgaben zählen:

- Anerkennung des Orientierungspraktikums
- Verwaltung der Online-Praktikumsbörse
- Beratung zu Schulpraktika im Ausland

- Koordination & Organisation der Schulpraktika
- Organisation & Gestaltung des jährlichen Fachtags für Mentorinnen & Mentoren
- Herstellung & Pflege von Kontakten zwischen den Akteur*innen der Lehrer*innenbildung aus Schule und Universität

Falls Sie Fragen haben oder sich Unterstützung wünschen, sprechen Sie mich gerne an.

Vanessa Cordes-Finkenstein, M.A.

Zentrum für Lehrerbildung

Alexanderstr. 6, S1|13 9a

64283 Darmstadt

cordes@zfl.tu-darmstadt.de

06151 16-23634

INHALTSVERZEICHNIS

Die Praxisphasen im Lehramtsstudium an der TU Darmstadt.....	1	Rechtliche & universitätsinterne Regelungen & Vorgaben.....	23
Praxisphase I.....	3	Versicherungsschutz im Praktikum.....	25
Praxisphase II: Außerschulisches Praktikum.....	6	Tipps für (Praktikums-)Mentor*innen.....	27
Praxisphase III.....	10	Dokumente.....	30
Praxisphase IV.....	14	Hinweise & Links.....	31
Die Praktikumsbörse.....	15	Kontakt.....	31
Die Praxisphasenbegleitung.....	18		

Die Praxisphasen im Lehramtsstudium an der TU Darmstadt

Das Lehramtsstudium an der TU Darmstadt sieht mehrere inhaltlich aufeinander aufbauende Praxisphasen vor. Diese dienen u. a. folgenden Zielen:

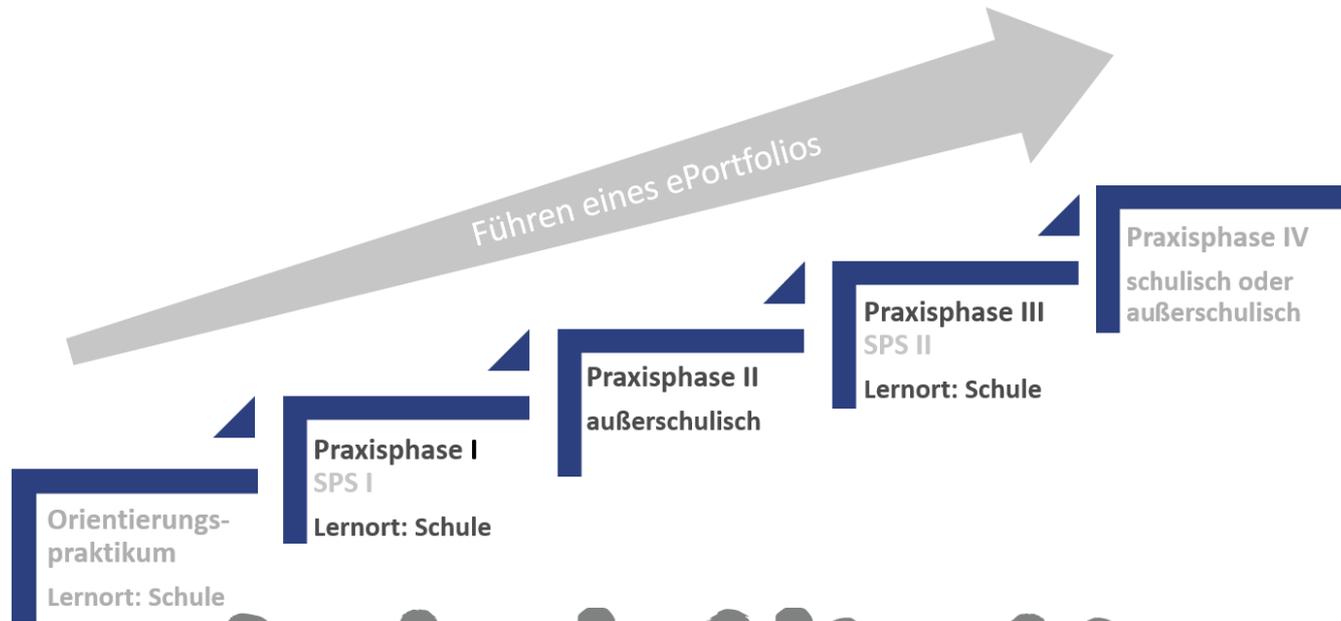
- Kritisches Hinterfragen der persönlichen Eignung für den Lehrberuf
- Verknüpfung theoretischer Studieninhalte und praktischer Unterrichtserfahrung
- Erprobung der eigenen Unterrichtstätigkeit
- Erfahrung und Reflexion des Berufs- und Handlungsfelds Schule insbesondere im Hinblick auf die zentralen Aufgaben und Anforderungen des Lehrberufs

In der Grafik (S. 2) als erste Stufe angezeigt wird

das Orientierungspraktikum, das vor dem Studium abgeleistet wird und als Voraussetzung für die folgenden Praxisphasen gilt. Die drei darauffolgenden Praxisphasen sind curricular im Studium verankert, führen von allgemeinpädagogischen zu fachspezifischen Schwerpunkten und sind u. a. durch das Führen eines ePortfolios miteinander verknüpft. Die Praxisphase IV ist ein fakultatives Angebot zur Erweiterung der Praxiserfahrungen.

Orientierungspraktikum:

*Das Orientierungspraktikum ist ein von den Studienanwärter*innen eigenständig zu organisierendes Praktikum im Bereich pädagogischer Arbeit mit Kindern/Jugendlichen. Das Praktikum wird von der jeweiligen Praktikumsstelle verantwortet, umfasst min. 120 Zeitstunden und einen Zeitraum von min. 4 Wochen. Alternativ kann auch das Engagement im Rahmen eines FSJ, Zivildienstes o. ä. anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt durch die Praxisphasenkoordination des ZfL.*



Praxisphase I

Die Praxisphase I (*Allgemein Pädagogische Schulpraktische Studien I*) ist das erste curricular verankerte Praktikum während des Studiums. Dieses soll bis zum Ende des vierten Semesters absolviert werden.

Ablauf & Ziele

Das Modul Praxisphase I erstreckt sich über zwei Semester. Die Studierenden nehmen an einem Vorbereitungsseminar teil, absolvieren danach – in der vorlesungsfreien Zeit – ihr Praktikum an einer Schule ihrer Wahl und schließen das Modul im Folgesemester mit einem Nachbereitungsseminar ab. Ziele des ersten Schulpraktikums sind:

- Lehrberuf erkunden
- Persönliche Eignung kritisch hinterfragen

- Rollenwechsel vollziehen
- Erste Erfahrungen in der Rolle als Lehrkraft
- Handlungsfeld Schule kennenlernen

Lernort

Zum einen lernen und arbeiten die Studierenden in den Vor- und Nachbereitungsseminaren an der Universität unter Anleitung einer abgeordneten Lehrkraft. Ebenso ist auch die Kollegiale Fallberatung (siehe Begleitveranstaltungen & -aufgaben) an der Universität verortet. Zum anderen sammeln die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen am Lernort Schule.

Rahmenbedingungen

Das Praktikum hat einen Umfang von fünf Wochen. In dieser Zeit sollen die Studierenden 100 Unterrichtsstunden hospitieren und - innerhalb

dieser Stunden - fünf eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchführen.

Bewerbung

Die Bewerbung verläuft digital über die Online-Praktikumsbörse des ZfL (S. 15).

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

Im Verlauf des Vor- und Nachbereitungsseminars als auch während des Praktikums führen die Studierenden ein ePortfolio über die Online-Plattform *mahara* und besuchen während des Praktikums und des Nachbereitungsseminars je eine Sitzung der Kollegialen Fallberatung (S. 18).

Dokumente & Formulare

Zur Unterschrift an der Schule & an der Universität vorzulegen sind die **Wochenstundenpläne**, der

Praktikumsnachweis und das **Modulzeugnis** (S. 30).

Abschluss & Benotung

Es müssen die Modulabschnitte (Vorbereitung, Praktikum, Nachbereitung) erfolgreich absolviert sowie die Begleitveranstaltungen & -aufgaben besucht und bearbeitet werden. Benotet wird das abgeschlossene Portfolio. Mit Abschluss dieses Moduls erhalten die Studierenden 10 CP. (Credit Points (Leistungspunkte): 1 CP entspricht ca. 30 Std. Arbeitsaufwand.)

Termine

Die Zeiträume für das erste Schulpraktikum sind mit dem Hessischen Kultusministerium abgestimmt und müssen eingehalten werden. Die Termine werden frühzeitig auf der ZfL-Homepage veröffentlicht.

Praxisphase I: KOMPAKT

Ablauf (2 Semester)

- Vorbereitungsseminar
- Blockpraktikum
- Nachbereitungsseminar

Lernort

- Universität: Vor- & Nachbereitung, Begleitung
- Schule: Praktikum

Bewerbung

- Online-Praktikumsbörse
- 2 Bewerbungen: Lebenslauf & Anschreiben

Termine (WiSe/SoSe)

- Bewerbungszeitraum Okt./April
- Rückmeldefrist für die Schulen Nov./Mai
- Praktikumszeitraum Feb. - März/Aug. - Sept.

Rahmenbedingungen

- 5 Wochen - Anwesenheitspflicht 5 Tage/Woche
- 100 Unterrichtsstunden Hospitation
- 5 angeleitete Unterrichtsversuche

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

- ePortfolio
- Kollegiale Fallberatung

Dokumente & Formulare

- Wochenstundenpläne
- Praktikumsnachweis & Modulzeugnis

Abschluss & Benotung

- Erfolgreicher Abschluss des Moduls & Abgabe des ePortfolios
- Benotung des Gesamtmoduls: 10 CP

www.zfl.tu-darmstadt.de/praxisphase1

Praxisphase II: Außerschulisches Praktikum

Die Praxisphase II (*Außerschulische Lehrpraktische Studien*) ist ein außerschulisches Praxismodul, das im dritten bis fünften Semester des Studiums absolviert werden soll.

Ablauf & Ziele

Die Praxisphase II gliedert sich in eine vorbereitende Qualifizierung (Basis & Vertiefung), einen außerschulischen Praxiseinsatz und ein einsatzbegleitendes (Reflexions-)Seminar zur Förderung der Reflexionskompetenz. Schwerpunkte dieser Praxisphase sind:

- Planung, Konzeption und Durchführung von Lehr-Lern-Situationen
- Grundlagen der Gesprächsführung/ Kommunikation und Feedbackgestaltung

- Leitung und Gestaltung von Gruppenprozessen
- Sensibilisierung für Lehr-Lern-Situationen im Hinblick auf Diversity & Gender

Im Anschluss an die Qualifizierung *Basis* bewerben sich die Studierenden für verschiedene Einsatzfelder, werden einsatzorientiert vertiefend geschult und danach in einer der folgenden Funktionen tätig:

- Teambegleiter*innen für interdisziplinäre Studieneingangsprojekte
- Mentor*innen für die Begleitung von Studienanfänger*innen
- Fachtutor*innen für die Förderung fachspezifischer Kompetenzen in den Fächern

Die Organisation der Praxisphase II obliegt dem Institut der Allgemeinen Pädagogik und Berufspädagogik, unterstützt durch die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle und das ZfL in Kooperation mit den beteiligten Fachbereichen und Einrichtungen.

findet entsprechend an den beteiligten Instituten in enger Absprache mit den Verantwortlichen für das Basis- und Reflexionsseminar statt.



Praxisbegleitende Portfolioarbeit – Fortsetzung des Portfolios aus Praxisphase I

Lernort

Das Basisseminar sowie das Reflexionsseminar sind curricular in den Grundwissenschaften des Studiengangs Lehramt an Gymnasien verankert und werden dort auch durchgeführt. Die einsatzorientierte Vertiefung wird jeweils am Einsatzfeld verortet und

Rahmenbedingungen

Um Praxisphase II zu beginnen, sollte Praxisphase I erfolgreich abgeschlossen sein. Der Umfang des Praxiseinsatzes beträgt ca. 50 - 70 Zeitstunden.

Bewerbung

Die Bewerbung für das Einsatzfeld erfolgt digital über die Online-Praktikumsbörse des ZfL.

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

Die Studierenden führen das in Praxisphase I begonnene ePortfolio während der Praxisphase II fort. Ebenso findet das Reflexionsseminar begleitend (zur Tätigkeit im Einsatzfeld) statt.

Dokumente & Formulare

Die Studierenden erhalten einen Praktikumsnachweis bzw. eine Tätigkeitsbescheinigung über die im Bereich der Vertiefung ausgeführte Arbeit.

Abschluss & Benotung

Die Studierenden müssen das Basisseminar und die einsatzorientierte Vertiefung erfolgreich absolviert

haben. Weiterhin muss parallel zur aktiven Ausübung der Tätigkeit das Reflexionsseminar besucht werden. Abgeschlossen wird dieses Modul mit einer Posterpräsentation, in der das erworbene Wissen und die Erfahrungen aus Einsatz und Seminaren sowie die modulbegleitende Portfolioarbeit aufgearbeitet werden. Mit Abschluss dieses Moduls erhalten die Studierenden 10 CP.

Termine

Die Termine variieren je nach Seminarplan und Einsatzfeld und werden den Studierenden frühzeitig bekannt gegeben.

Praxisphase II: KOMPAKT

Ablauf (2 Semester)

- Qualifizierung Basis & Vertiefung
- Außerschulischer Praxiseinsatz
- Begleitendes Reflexionsseminar

Rahmenbedingungen

- Voraussetzung: abgeschlossene Praxisphase I
- Praxiseinsatz: ca. 50 - 70 Stunden

Lernort

- Außerschulisch/Universität

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

- ePortfolio
- Reflexionsseminar

Bewerbung

- Online-Praktikumsbörse

Dokumente & Formulare

- Praktikumsnachweis
- Ggf. Arbeitszeugnis

Termine

- Nach Vereinbarung

Abschluss & Benotung

- Abschluss des Moduls & Posterpräsentation
- Benotung des Gesamtmoduls: 10 CP

www.zfl.tu-darmstadt.de/praxisphase2

Praxisphase III

Die dritte Praxisphase (*Fachdidaktische Schulpraktische Studien II*) hat eine fachdidaktische Ausrichtung und soll im fünften bis siebten Fachsemester stattfinden.

Ablauf & Ziele

Die Praxisphase III (SPS II) dient der Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtserfahrung am Lernort Schule in den von den Studierenden gewählten Unterrichtsfächern. Schwerpunkte bilden u. a.:

1. Beobachtung von Unterricht im jeweiligen Fach unter ausgewählten fachdidaktischen Kriterien
2. Vorbereitung, Durchführung & Reflexion eigenen Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Modelle für das jeweilige Unterrichtsfach

3. Optionale Teilnahme an (außer-) schulischen Veranstaltungen (z. B. Elternabenden)

Ähnlich wie in Praxisphase I absolvieren die Studierenden hier in jedem der beiden Fächer jeweils Vor- und Nachbereitungsseminare sowie Begleitveranstaltungen parallel zum Praktikum. Die Gestaltung dieser wird individuell von den an der Lehramtsausbildung beteiligten Fachbereichen bestimmt und kann je nach Fach variieren.

Der Arbeitsaufwand pro Fach entspricht 150 Stunden. Davon werden jeweils 50 Stunden für die Unterrichtsbeobachtung und die Unterrichtsversuche während des Praktikums eingeplant.

Lernort

Die dritte Praxisphase umfasst zwei Lernorte. Vorbereitung, Nachbereitung und Begleitveranstaltungen finden an der Universität statt, die Praktika werden am Lernort Schule durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Je nach Fachbereich absolvieren die Studierenden ein Block- oder semesterbegleitendes Praktikum, das ca. 100 Unterrichtsstunden Hospitation (je 50 Std./Fach) umfasst. In diesem Rahmen sollen jeweils ca. 5 eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchgeführt werden.

Bewerbung

Die Studierenden bewerben sich eigenständig bei den Schulen oder werden den Schulen durch die verantwortlichen Hochschuldozent*innen zugeteilt.

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

Die Studierenden besuchen je nach Gestaltung des Moduls begleitende Reflexionsveranstaltungen, werden während des Praktikums im Unterricht besucht und führen das ePortfolio aus den Praxisphasen I bis II fort (alternativ: anderweitige schriftliche Reflexionsleistung).

Dokumente & Formulare

Das Praktikum wird mit einem Praktikumsnachweis bescheinigt.

Abschluss & Benotung

Die Studierenden müssen die Modulabschnitte erfolgreich absolvieren. Benotet wird eine schriftliche Reflexionsleistung (z. B. in Form der Weiterführung des ePortfolios aus den Praxisphasen I bis II oder eines Praktikumsberichts).

Insgesamt erhalten die Studierenden in jedem der beiden Studienfächer je fünf Credit Points, also 10 CP für die gesamte Praxisphase III.

Termine

Die Termine der Seminare, Praktikumszeiträume und anderer modulzugehöriger Veranstaltungen variieren im Semester je nach Fachbereich.

Tipp:

*Aufgrund der variablen Gestaltung (sowohl zeitlich als auch inhaltlich) der Seminare und Praktika in den einzelnen Fachbereichen raten wir Ihnen, sich bei Bedarf an die jeweiligen Fachdozent*innen zu wenden. Gerne helfen wir Ihnen dabei, den Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartner*innen herzustellen.*

Praxisphase III: KOMPAKT

Ablauf (ca. 2 Semester)

- Vorbereitung
- Block- oder semesterbegleitendes Praktikum
- Nachbereitung

Lernort

- Universität: Vor- & Nachbereitung, Begleitung
- Schule: Praktikum

Bewerbung

- Eigenständige Bewerbung der Studierenden in
Absprache mit Dozierenden

oder

- Zuweisung der Studierenden durch Dozierende

Termine

- Nach Vereinbarung

Rahmenbedingungen

- 100 Unterrichtsstunden Hospitation (je 50 Std./Fach)
- ca. 5 angeleitete Unterrichtsversuche

Begleitveranstaltungen & -aufgaben

- Ggf. ePortfolio
- Ggf. Kollegiale Fallberatung

Dokumente & Formulare

- Praktikumsnachweis

Abschluss & Benotung

- Schriftliche Reflexionsleistung
(ePortfolio oder Praktikumsbericht)
- 5 CP pro Fach - Insgesamt: 10 CP

www.zfl.tu-darmstadt.de/praxisphase3

Praxisphase IV

Die Praxisphase IV ist im Gegensatz zu den vorangegangenen Praktika nicht verpflichtend, sondern ein zusätzliches Angebot für Studierende, ihre Praxiserfahrungen zu erweitern.

Praxisphase IV soll Studierenden die Möglichkeit bieten, weitere praktische Erfahrungen zu sammeln. Dabei liegt der Fokus auf dem Umgang mit Heterogenität bzw. heterogenen Lerngruppen. Ziel ist es, die Studierenden für diese vielfältige Thematik zu sensibilisieren. Durch Kontakte mit Schulen und anderen Einrichtungen, die sich mit Heterogenität aktiv auseinandersetzen, können Studierende Erfahrungen mit Inklusion, sprachlicher Heterogenität etc. sammeln. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Erfahrungen und/oder Fragen, welche die Studierenden daraus mitnehmen, in einer

wissenschaftlichen Hausarbeit oder Abschlussarbeit (1. Staatsexamen) forschungsbasiert zu bearbeiten.

Kooperationspartner

Um sowohl auf die aktuellen als auch zukünftigen Herausforderungen und Veränderungen im Bildungssystem eingehen zu können, suchen wir stetig neue Kooperationspartner*innen (insbesondere auch außerhalb der Universität, z. B. weiterführende Schulen), die ihre Türen für angehende Lehrer*innen öffnen, um ihnen einen Einblick in die Praxis zu gewähren.

Wenn Sie Fragen dazu haben oder Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen der Praxisphase IV, wenden Sie sich bitte an die Praxisphasenkoordination.

Die Praktikumsbörse

Die Online-Praktikumsbörse wurde eigens für die Organisation der Praktika von Lehramtsstudierenden der TU Darmstadt aufgebaut und ermöglicht die zentrale Verwaltung der Bewerbungen der Studierenden in allen Praxisphasen. Anders als an anderen Universitäten wird den Lehramtsstudierenden an der TU Darmstadt ermöglicht, sich selbstständig für eine Schule/ ein Tätigkeitsfeld zu entscheiden und zu bewerben.

Bewerbung zur Praxisphase I

Die Bewerbung zum ersten Schulpraktikum läuft

zentral über das Zentrum für Lehrerbildung. Die Studierenden bereiten Bewerbungen für zwei Schulen (Erst- und Zweitwunsch) vor, an denen Sie gerne ihr Praktikum absolvieren möchten. Die Bewerbungen enthalten:



- Lebenslauf & Anschreiben/ Motivationsschreiben
- ggf. weitere Unterlagen nach Bedarf der Schule

Diese laden sie über die Online-Praktikumsbörse hoch. Die Bewerbungen werden dann digital im ZfL gesammelt, sortiert und gebündelt an die jeweils adressierte Schule per E-Mail versendet. In dieser E-Mail wird außerdem eine Frist bekannt gegeben, bis wann seitens der Schulen eine

Rückmeldung zu den Bewerbungen benötigt wird. Sie als Praktikumsmentor*innen haben dann die Möglichkeit, die Studierenden als Praktikant*innen anzunehmen oder abzulehnen. Die Praktikumszu- und Absagen können dann ebenfalls per E-Mail an unsere Praxisphasenkoordination geschickt werden.

Die Studierenden erhalten daraufhin über die Praktikumsbörse eine entsprechende Benachrichtigung. Im Falle einer Ablehnung durchlaufen die Studierenden eine weitere Bewerbungsschleife, indem die jeweils zweiten Bewerbungen versendet werden. Erneut bitten wir dann innerhalb einer Frist um Rückmeldung seitens der Schulen. D. h. vor jedem neuen Durchgang des Schulpraktikums in Praxisphase I (*Allgemein Pädagogische Schulpraktische Studien I*) erhalten Sie die Bewerbungen in zwei Etappen.

Hinweise zur Praxisphase I:

- 1. Bitte nehmen Sie nur Bewerbungen von Studierenden an, die Sie über das ZfL erhalten haben. Damit vermeiden Sie Mehraufwand, ggf. doppelte Bewerbungen o. ä.*
- 2. Sollten im Rahmen der Praxisphase I (SPS I) keine Bewerbungen für Ihre Schule eingegangen sein, erhalten Sie von uns dennoch eine E-Mail, dass Sie im entsprechenden Semester keine Praktikumsplätze für Praktikant*innen in Praxisphase I freihalten müssen.*

Wichtig!

Die Praktikumschulen wurden durch das Hessische Kultusministerium den hessischen Universitäten regional zugeteilt. Das bedeutet, dass Studierende der jeweiligen Universität ihr Praktikum auch nur an Schulen im Einzugsgebiet der entsprechenden Universität ableisten dürfen. Ausnahmen werden nur nach vorheriger Absprache mit dem ZfL gewährt. Wenn Sie als Praktikumschule unsicher sind, welcher Universität Sie zugeordnet sind, sprechen Sie uns gerne an.

Bewerbung zur Praxisphase II

Die Bewerbung verläuft ähnlich wie in der Praxisphase I über die Online-Praktikumsbörse des ZfL. Die Studierenden können sich für die Einsatzfelder bewerben und erhalten dann von den jeweilig Anbietenden ebenfalls digital über die Online-Praktikumsbörse eine direkte Rückmeldung.

Bewerbung zur Praxisphase III

Die Zuweisung der Studierenden zu den jeweiligen Schulen erfolgt durch die Praxisphasenverantwortlichen der Fachbereiche der TUDarmstadt. Die Studierenden werden entweder aufgefordert, sich eigenständig um eine Praktikumsstelle an einer Schule zu bewerben oder werden den Schulen durch die jeweiligen Hochschuldozent*innen zugewiesen.

Bewerbung zur Praxisphase IV

Es besteht kein verbindliches Bewerbungsverfahren für die Praxisphase IV.



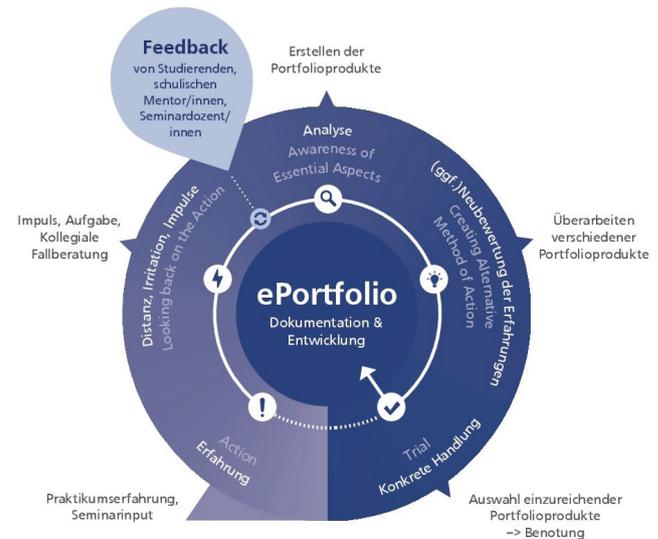
Die Praxisphasenbegleitung

Zur bestmöglichen Begleitung der im Laufe des Studiums zu absolvierenden Praktika, werden in den Praxisphasenmodulen verschiedene Begleitveranstaltungen und -aufgaben integriert. Die **Kollegiale Fallberatung** und das Führen eines **ePortfolios** sind dabei zentrale Instrumente. Diese werden im Folgenden am Beispiel der Praxisphase I näher erläutert.

Das ePortfolio

Das ePortfolio ist ein digitales Portfolio, das die Studierenden in ihrem berufsbiografischen Entwicklungsprozess unterstützen soll. Es wird auf der Online-Plattform mahara angelegt und kann für die Dozent*innen und Mitstudierenden zur Ansicht freigeschaltet werden. Innerhalb dieses Portfolios

planen die Studierenden Unterrichtsversuche, bearbeiten mithilfe reflexiven Schreibens Aufgaben (Beispiel S. 19) und dokumentieren so ihren professionsbezogenen Entwicklungsprozess während des Praktikums:



Das Portfolio dient als Notengrundlage. Die Studierenden stellen die Produkte in ihrem Portfolio zusammen, die sie in die Benotung einfließen lassen möchten. Diese werden dann in der letzten Sitzung des Nachbereitungsseminars eingereicht und von dem/der Hochschuldozent*in bewertet. Das Portfolio soll im Verlauf des Studiums im Rahmen der Praxisphasen II bis IV fortgeführt werden.

Feedback:

*Die Studierenden erhalten Feedback von den Hochschuldozent*innen und ihren Kommiliton*innen. Sie als Praktikumsmentor*innen können den Studierenden ebenfalls Feedback zu ihrem Portfolio geben. Gerne organisieren wir für Sie einen Gastzugang zur Plattform mahara, damit Sie Ihre Praktikant*innen auch online unterstützen können.*

Auszug aus dem ePortfolio im Vorbereitungsseminar der Praxisphase I:

Rollenwechsel und Lehrerpersönlichkeit (9.000 Zeichen)

Warum haben Sie sich für ein Lehramtsstudium entschieden? Verfassen Sie ein Essay zu Ihren Motiven zu diesem Berufswunsch. Gehen Sie dabei z. B. auf die folgenden Punkte ein:

- *Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit (eigene Schülerbiographie), dem privaten Umfeld etc.*
- *Erwartungen an den Lehrberuf*
- *Erwartungen an die Ausbildung (erste und zweite Phase, d. h. Studium und Referendariat)*

Nehmen Sie schließlich Stellung zur Aussage auf der Postkarte:

**„Lehrer haben
vormittags
Recht und
nachmittags
frei.“**

Peer to Peer:

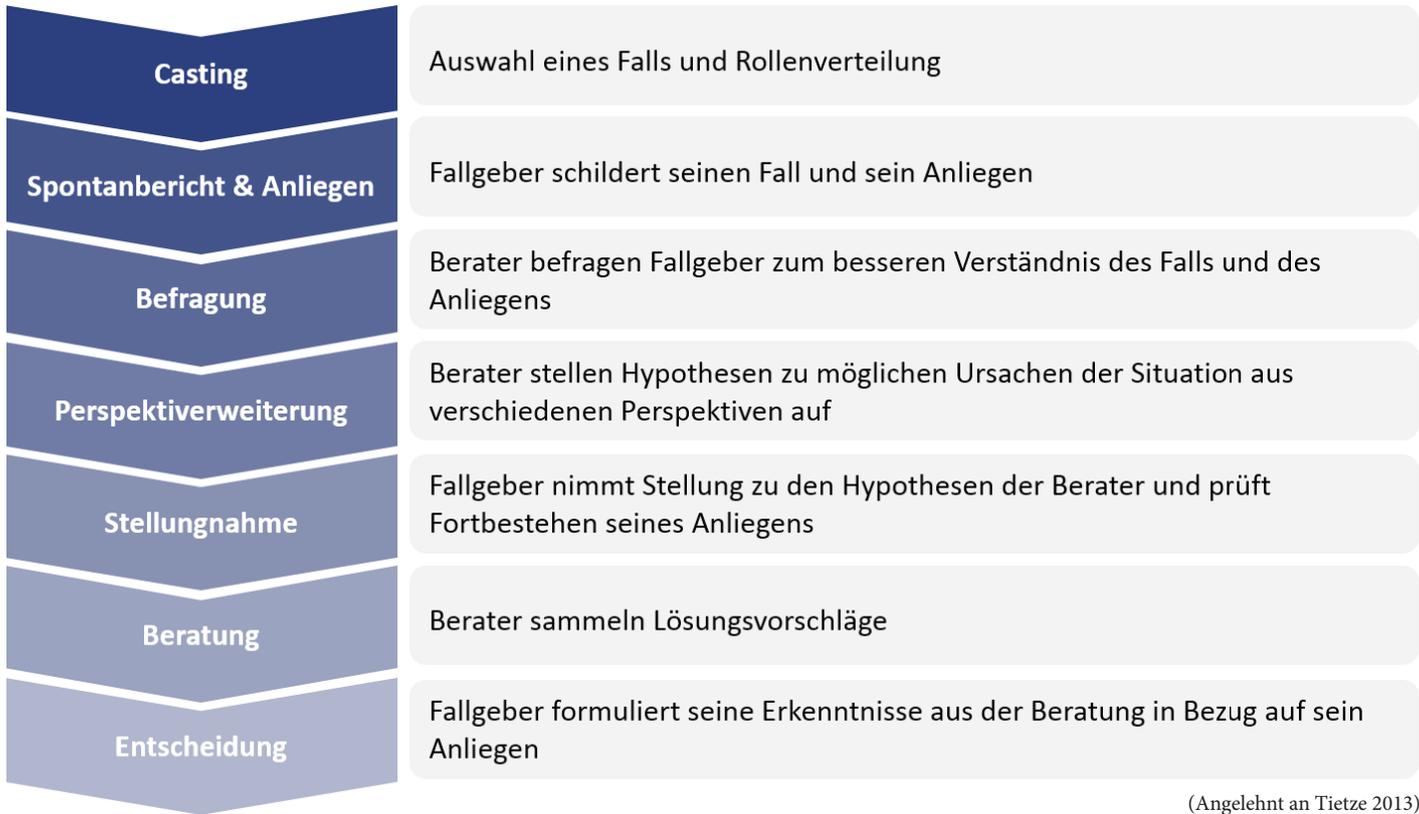
Die Kollegiale Fallberatung (KFB)

In dieser speziellen Beratung erhalten Studierende die Gelegenheit, sich in moderierten Kleingruppen mit anderen Studierenden über erste Praxiserfahrungen auszutauschen. Gemeinsam werden pädagogische Problemstellungen, die die Studierenden während des Praktikums erlebt haben, reflektiert und Lösungsansätze entwickelt (Ablauf S. 21).

Im Verlauf der Praxisphase I nehmen die Studierenden an zwei KFB-Sitzungen teil, einmal während des Schulpraktikums und einmal während des Nachbereitungsseminars. Die Kleingruppen bilden sich aus den Praktikant*innen des entsprechenden Semesters und den speziell dafür ausgebildeten Peer-Berater*innen (Moderator*innen). In Praxisphase III wird das Verfahren teilweise - abhängig vom

jeweiligen Fachbereich - erneut herangezogen, um Erfahrungen aus dem Praktikum zu reflektieren und fachdidaktische (Problem-)Fälle zu besprechen.





(Angelehnt an Tietze 2013)

ePortfolio: Definition, Inhalte & Nutzen

- Digitale Sammelmappe
- Reflexionsinstrument
- Dokumentations- und Entwicklungsportfolio

- Zeugnisse
- Bewerbungen
- Arbeitsprodukte
(Essays, Unterrichtsentwürfe etc.)

- Vernetzung
- Perspektivwechsel
- Virtueller Austausch
- (Peer) Feedback

www.zfl.tu-darmstadt.de/eportfolio

Kollegiale Fallberatung: Inhalte & Verortung

- Beratung in moderierten Kleingruppen
- Pädagogische Problemstellungen im Praktikum
- Entwicklung von Lösungsansätzen

- Praxisphase I: 2 Sitzungen
- Praxisphase III: ggf. 1 Sitzung

- Moderation durch ausgebildete Lehramtsstudierende
- Struktur & Ablauf angelehnt an Tietze 2013

www.zfl.tu-darmstadt.de/kollegialefallberatung

Rechtliche & universitätsinterne Regelungen & Vorgaben

Die organisatorischen Vorgaben für die Praktika werden durch das Hessische Lehrerbildungsgesetz (HLbG) und die universitätsinterne Praxisphasenordnung der TU Darmstadt festgelegt.

Praxisphase I

Voraussetzung zur Teilnahme an Praxisphase I ist ein abgeschlossenes Orientierungspraktikum, das durch das ZfL anerkannt wurde. Folgende weitere Vorgaben gelten für das erste Schulpraktikum:

- 5-wöchiges Blockpraktikum
- 100 Unterrichtsstunden Hospitation
- 5 angeleitete Unterrichtsversuche
- Anwesenheitspflicht 5 Tage/Woche

Praxisphase II

Praxisphase I sollte zur Teilnahme an Praxisphase II erfolgreich abgeschlossen sein. Der Praxiseinsatz soll einen Umfang von ca. 50 – 70 Stunden haben.

Praxisphase III

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine abgeschlossene Praxisphase I und nach Möglichkeit Praxisphase II. Das Praktikum kann im Block oder semesterbegleitend absolviert werden. Die Stundenzahl sollte der eines fünfwöchigen Blockpraktikums (100 Unterrichtsstunden Hospitation, je 50 Stunden in beiden gewählten Unterrichtsfächern) entsprechen.

Praxisphase IV

Praxisphase IV ist fakultativ. Es bestehen keine verbindlichen Rahmenbedingungen seitens des HLbG oder der Praxisphasenordnung.

Zum Nachlesen: § 15 HLbG, S. 8 – 9:

„(3) Alle Studierenden haben die erfolgreiche Teilnahme an schulpraktischen Studien nachzuweisen, die nach einer von der Universität erlassenen Praktikumsordnung durchzuführen sind. [...]

„(4) Die schulpraktischen Studien umfassen zwei Praktika an Schulen in Verbindung mit Vorbereitungs- und Auswertungsveranstaltungen. Ein Praktikum soll vor dem dritten Semester liegen. Eines der Praktika umfasst ein mind. fünfwöchiges, [...] in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführendes Blockpraktikum von einhundert Unterrichtsstunden in der Schule in Verbindung mit den Vorbereitungs- und Auswertungsveranstaltungen.“(Stand: 2011)

Zum Nachlesen: Praxisphasenordnung des Lehramts an Gymnasien, S. 3 - 4:

„Zulassungsvoraussetzung für die Allgemein Pädagogischen Schulpraktischen Studien (Praxisphase I) ist der Nachweis eines vierwöchigen Orientierungspraktikums gem. § 15(1) HLbG. [...] Es umfasst 100 Unterrichtsstunden in der Schule. Für die Studierenden besteht eine Anwesenheitspflicht in der Schule von durchschnittlich 20 Stunden je Woche.“

„Der Umfang [der Praxisphase II] umfasst mindestens 50 - 70 Stunden an einem außerschulischen Lernort. Voraussetzung für die Teilnahme soll der erfolgreiche Abschluss der Praxisphase I sein: Allgemein Pädagogische Schulpraktische Studien.“

„Die Praxisphase III wird [...] als Blockpraktikum [...] oder als semesterbegleitendes Praktikum im Umfang von insgesamt 100 Unterrichtsstunden an der Praktikumschule angeboten. [...] verteilt auf beide Unterrichtsfächer der Studierenden stattfinden.“ (Stand: WiSe 2017/18)

Hinweise:

- 1. Ausnahmen bzgl. der Anwesenheitspflicht: Fallen z. B. Prüfungstermine in den Praktikumszeitraum, liegt die Regelung bei einzelnen Abwesenheitstagen/-stunden im Ermessen der Schule. Bei längeren Zeiträumen bitten wir um Absprache mit dem ZfL.*
- 2. Je nach Beginn des Studiums gelten für die Studierenden verschiedene Praxisphasenordnungen. Liegt der Beginn des Studiums ein paar Semester zurück, so ist auch die für die Studierenden gültige Praxisphasenordnung eine ältere. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden, sich über die für sie gültige Ordnung zu informieren. Sie finden die Ordnungen auf der ZfL-Homepage.*

Versicherungsschutz im Praktikum

Zu üblichen Versicherungen im Studium zählen neben der Krankenversicherung, u. a. Haftpflicht- und Unfallversicherung. Voraussetzung um ein Studium aufzunehmen, ist eine bestehende Krankenversicherung. Die TU Darmstadt empfiehlt, diesen Versicherungsschutz durchgängig aufrecht zu erhalten.

Einen Überblick über die empfohlenen Mindestversicherungen sowie weitere für die Studierenden sinnvolle Versicherungen erhalten Sie z. B. von der Verbraucherzentrale Hessen über die Seiten der Zentralen Studienberatung:

www.zsb.tu-darmstadt.de

Weiterhin empfiehlt das ZfL den Lehramtsstudierenden bei einer bestehenden Haftpflichtversicherung bzw. der Absicht, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, darauf zu achten, diese um eine Schlüsselversicherung zu ergänzen. Insbesondere mit Blick auf die für Lehramtsstudierende im Studium vorgesehenen Praktika, in denen Ihnen Schulschlüssel anvertraut werden, erscheint dieser Zusatz sinnvoll.

Weitere Informationen und Antworten auf häufige Fragen erhalten Sie über die Unfallkasse Hessen:

www.ukh.de/haeufige-fragen/studierende/

Bitte beachten Sie auch die Regelungen, die von den Versicherungsträgern Ihrer Schule vorgegeben sind und für Sie und Ihre Praktikant*innen gelten.



Tipps für (Praktikums-)Mentor*innen

Um Sie bei Ihrer Aufgabe als Mentor*innen bestmöglich zu unterstützen, steht Ihnen das Zentrum für Lehrerbildung der TU Darmstadt - insbesondere die Praxisphasenkoordination - gerne für Fragen und bei Anliegen rund um die Betreuung der Studierenden zur Seite.

Zudem bieten wir jährlich einen Fachtag für Mentor*innen an. Dieses Weiterbildungsangebot enthält u. a. Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen in der Schul- und Lehrer*innenbildung. Gerne sind wir auch bei der Organisation weiterer Fortbildungsmaßnahmen an Ihrer Schule behilflich. Weiteres zum Fachtag finden Sie unter:

www.zfl.tu-darmstadt.de/fachtag

Als kleine *Sofort-Hilfe*-Maßnahme zur Vorbereitung auf Ihre Rolle als Mentor*innen finden Sie im Folgenden die häufigsten Fragen der Studierenden, die diese mit ins Praktikum bringen:

- *Wer ist/sind mein*e Mentor*in/Mentor*innen?*
- *Werde ich dem Kollegium vorgestellt?*
- *Gibt es einen festgelegten Stundenplan, an den ich mich in den ersten Tagen halten soll?*
- *Erhalte ich einen Stundenplan aller Lehrer*innen, die meine Fächer unterrichten?*
- *Ab wann darf ich eigene Unterrichtsversuche halten?*
- *Kann ich mich in den Pausen im Lehrerzimmer aufhalten bzw. habe ich einen festen Platz im Lehrerzimmer?*
- *Kann ich an außerunterrichtlichen Terminen teilnehmen (Besprechungen, Konferenzen etc.)?*

- *Wo kann ich mein Fahrrad abstellen/Auto parken?*
- *(Bei wem) muss ich mich krankmelden?*
- *Gibt es ein Online-Netzwerk an der Schule und bekomme ich Zugang dazu?*
- *Welche Regeln gelten für die Handynutzung seitens der Lehrer*innen?*
- *Bekomme ich einen Schlüssel für das Gebäude und/oder Lehrerzimmer?*
- *Was wird von mir in der Rolle als Praktikant*in erwartet?*

Aufgrund vermehrter Rückfragen, beachten Sie zudem bitte den Hinweis, dass die Studierenden nicht berechtigt sind, im Unterricht die alleinige Aufsichtspflicht für Schüler*innen zu übernehmen. Das bedeutet, es bedarf einer weiteren, aufsichtsberechtigten Person im Raum, da sonst im Falle eines

Unfalls o. a. kein Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Pflege der Praktikumsbörse

Wir bitten Sie, die Daten Ihrer Schule in der Praktikumsbörse regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Bewerbungen der Studierenden an die richtige Kontaktperson adressiert werden. Zudem hilft uns die korrekte Angabe der freien Praktikumsplätze sowie die Angabe des Schulprofils dabei, die Anzahl der an Ihre Schule gerichteten Bewerbungen zu regulieren. Anhand Ihrer Angaben zum Schulprofil können sich die Studierenden mit diesem aktiv auseinandersetzen, sich gezielt bewerben und sich so besser mit Ihrer Schule identifizieren und sich leichter in den Schulalltag integrieren.

Um Ihre Daten in der Praktikumsbörse zu ändern oder zu ergänzen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an die Praxisphasenkoordination.

Folgende Informationen Ihrer Schule sollten in der Praktikumsbörse abgebildet sein:

- Schultyp & Schulbezirk
- Kontaktperson & E-Mail-Adresse
- Webseite (Link)
- Beschreibung der Schule
(z. B. besonderes Profil)
- Anzahl freier Praktikumsplätze pro Semester

Die Praktikumsbörse finden Sie unter:

www.praktikum.zfl.tu-darmstadt.de



Dokumente

Um das Verfahren für alle Parteien (Praktikumsmentor*innen, Studierende, Hochschuldozent*innen, ZfL) zu erleichtern, haben wir verschiedene Vordrucke angefertigt, die folgende Zwecke erfüllen:

Wochenstundenzettel: Es handelt sich um einen Wochenplan, auf dem die Lehrkräfte, bei denen die Studierenden hospitiert haben, als Nachweis der Anwesenheit unterschreiben.

Modulzeugnis: Dieses Formular erhalten die Studierenden zu Beginn des Vorbereitungsseminars in Praxisphase I. Jeder Modulabschnitt wird von der jeweils Verantwortlichen (Vor- und Nachbereitung: Hochschuldozent*in, Praktikum: schulische Praktikumsmentor*in) mit einer Unterschrift bestätigt.

Praktikumsnachweis: Dieser Vordruck bescheinigt gesondert den praktischen Einsatz (in der Schule) der Studierenden in der jeweiligen Praxisphase. Im Falle eines noch nicht abgeschlossenen Moduls können die Studierenden so praktische Erfahrung beispielsweise für eine Stelle als U-Plus-Kraft nachweisen.

Praktikumszeugnis: Nicht verpflichtend, aber für den möglichen Bedarf auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt, gibt es das Praktikumszeugnis, was zusätzlich für die Studierenden erstellt werden kann.

Hinweis:

Musteransichten finden Sie auf den Seiten 32 - 34.

Hinweise & Links

Weitere Informationen und Kontakte sowie die Praxisphasenordnung finden Sie unter:

www.zfl.tu-darmstadt.de/praxisphasen

Formulare, Vordrucke sowie weitere wichtige Informationen finden Sie in unserem Downloadbereich:

www.zfl.tu-darmstadt.de/downloadbereich

Das Hessische Lehrerbildungsgesetz finden Sie online auf den Seiten des Kultusministeriums Hessen:

www.kultusministerium.hessen.de

Kontakt

Geschäftsführung ZfL

OStR'in. i. H. Christine Preuß
preuss@zfl.tu-darmstadt.de

Praxisphasenkoordination ZfL

Vanessa Cordes-Finkenstein, M.A.
cordes@zfl.tu-darmstadt.de
06151 16-23634

Kollegiale Fallberatung

Friederike Götz
beratung.lab@zfl.tu-darmstadt.de

Beratung Praktikumsbörse

Patrick Sekyra
sekyra@zfl.tu-darmstadt.de

Schulpraktische Studien 1.2 (Blockpraktikum)

Wochenplan für _____ Woche: _____

(Name des Praktikanten/der Praktikantin)

TT MM JJJJ

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Fach Klasse MentorIn				
2. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
3. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
4. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
5. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
6. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
7. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				
8. Stunde	□ Hosp. □ eig. Unt. Fach Klasse MentorIn				

weitere schulische Aktivitäten	zeitlicher Umfang	Mentor/in

Gesamtstundenzahl: _____ Std. davon eigener Unterricht: _____ Std.

Beobachtungsschwerpunkte: _____

geplante Schwerpunkte für die kommende Woche: _____

(Unterschrift des/der Kontaktlehrer/in)

(Schulstempel)

Modulzeugnis



Institut für Allgemeine
Pädagogik und
Berufspädagogik

Alexanderstr. 6
64289 Darmstadt

Herr/Frau _____
Matrikel-Nr. _____

hat im Rahmen des Studiums der Grundwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien das **Pflichtmodul _____ (Schulpraktische Studien I)** nach der Studienordnung von _____ mit der Modulnote _____ abgeschlossen.

(Datum, Unterschrift, Stempel)

Folgende Moduleile wurden hierbei erfolgreich absolviert:

Vorbereitungseminar (Schulpraktische Studien 1.1)
Leitung: _____
Leistungspunkte: 3 LP (ca. 90 Stunden Arbeitsaufwand)
Art der Leistung: online-Arbeitsaufträge, Mitarbeit im Seminar
_____ (Datum) (Unterschrift, Stempel)

Blockpraktikum mit Begleiteminar (Schulpraktische Studien 1.2)
Zeitraum: _____
Schule: _____
Leistungspunkte: 4 LP (ca. 120 Stunden Arbeitsaufwand)
Art der Leistung: Schulerkundung, Hospitationen, eigene Unterrichtsversuche, online-Portfolio
_____ (Datum) (Unterschrift Kontaktlehrer/in) (Unterschrift Schulleiter/in) (Schulstempel)

Auswertungseminar (Schulpraktische Studien 1.3)
Leitung: _____
Leistungspunkte: 3 LP (ca. 90 Stunden Arbeitsaufwand)
Art der Leistung: Mitarbeit im Seminar, Schulpraktische Studie, Teilnahme an Beratungsgespräch
_____ (Datum) (Unterschrift, Stempel)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrum für
Lehrerbildung

Technische Universität Darmstadt
Zentrum für Lehrerbildung
Praxisphasenkoordination
Alexandriestr. 6
64283 Darmstadt

E-Mail: cordes@zfl.tu-darmstadt.de

Nachweis über die Praxisphase I (Lehramt an Gymnasien)

Herr/Frau _____

hat in der Zeit vom _____ bis _____

ein Praktikum im Rahmen der Praxisphase I

an der _____ (Name der Schule)

in _____ (Schulort)

ordnungsgemäß absolviert.

Anzahl der Hospitationsstunden (min. 100 Std.): _____

Anzahl angeleiteter Unterrichtsversuche (min. 5 Std.): _____

sonstige Aufgaben/Tätigkeiten: _____

(Schulstempel) _____

(Datum) _____

(Unterschrift der/des Praktikumsleiters/in) _____

(Unterschrift der Schulleitung) _____

(Unterschrift & Stempel Praxisphasenkoordination ZfL) _____

Zentrum für Lehrerbildung

OSR 'in i.H. Christine Prewé
Geschäftsführung

Alexandriestr. 6
64283 Darmstadt

Tel. +49 6151 16-23000
prewe@zfl.tu-darmstadt.de

Kontakt:
Vanessa Cordes-Frisbenstein, M.A.
Praxisphasenkoordination
Tel. +49 6151 16-23004
Fax +49 6151 16-23003
cordes@zfl.tu-darmstadt.de



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrum für
Lehrerbildung

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich 3
Humanwissenschaften

Nachweis über das Praktikum im Rahmen der Praxisphase II (Lehramt an Gymnasien)

Herr/Frau _____

hat in der Zeit vom _____ bis _____

als _____ (Funktion, z.B. Mentor_in)

im _____ (Fachbereich/Einsatzort)

gearbeitet.

Anzahl der Stunden: _____

Aufgaben/Tätigkeiten: _____

(Ort, Datum) _____

(Unterschrift & Stempel der/des Vorgesetzten im Einsatz-/Fachbereich) _____



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrum für
Lehrerbildung

Technische Universität Darmstadt

Fachbereich _____

Nachweis über das Praktikum im Rahmen der Praxisphase III (Lehramt an Gymnasien)

Heiz/Frau _____

hat in der Zeit vom _____ bis _____

ein Praktikum im Fach _____

an der _____ (Name der Schule)

in _____ (Schulort)

ordnungsgemäß absolviert.

Anzahl der Hospitationsstunden: _____

Anzahl angeleiteter Unterrichtsversuche: _____

sonstige Aufgaben/Tätigkeiten: _____

(Schulstempel)

(Ort, Datum)

(Unterschrift der/des schulischen Praktikumsleiters/in)

(Unterschrift der Schulleitung)



Praxisphasen